

Hans Mendl

Leuctra pseudorosinae AUBERT 1954
neu für die deutsche Fauna.

=====

(Plecoptera - Leuctridae)

Ein Beitrag zur Kenntnis der Plecopteren-Fauna des deutschen
Voralpen- und Alpenraumes (V.)

AUBERT beschrieb 1954 in den Mitt.d.Schw.Ent.Ges. aus den Aufsammlungen von F r a n t z aus dem Gebiet der Tauern eine bis dahin unbekannte Leuctride und nannte sie wegen ihrer Ähnlichkeit zu *Leuctra rosinae* KEMPNY *Leuctra pseudo-rosinae* n.sp.. Fundorte: Lichtmeßgraben bei Admont, 1 ♂, 21.4.43 und Krenngraben bei Klein-Hollenstein, 4 ♂♂ und 5 ♀♀, 15.4.49.

P o m e i s l führt diese Exemplare in seiner Arbeit "Plecoptera" in dem Werk von Frantz "Die Nordost-Alpen im Spiegel ihrer Landtierwelt", Innsbruck, als bisher einzige Nachweise an. Er Es blieb zu vermuten, daß es sich hier um eine östliche Art handeln müsse, da AUBERT sie in Insecta Helvetica, Bd.1, "Plecoptera" nicht angab, und sie KÜHTREIBER bei seiner Bearbeitung der "Plecopteren-Fauna Nordtirols" auch nicht aufgefallen sind.

Diese Species konnte nun im Frühjahr 1965 im Allgäu an vier verschiedenen Stellen nachgewiesen werden:

Eine Exkursion am 4.4.65 in das noch zum Teil verschneite Achtal bei Pfronten (rd.900m) erbrachte trotz stundenlangen Suchens nur ein Pärchen einer seltsamen Leuctride, die sich dann als *Leuctra pseudorosinae* AUBERT herausstellte. Eine am 15.4.65 erfolgte Nachsuche ergab noch weitere 5 ♂♂ und 2 ♀♀ dieser Art neben mehreren Exemplaren von *Protonemura nimborum* RIS und *Protonemura praecox* (MORTON).

In einer umfangreichen Ausbeute, die mir dankenswerterweise von Herrn und Frau Dr.Lübenau, Sankt Mang, am 2.5.65 aus dem noch in tiefem Schnee liegenden Gebiet der oberen Starzlach an der Ostabdachung des Grüntens (bei rd.1150m) mitgebracht wurde, befand sich neben vielen anderen Nachwinter- oder Frühlingsarten - vor allem *Taeniopteryx kühtreiberi* AUBERT, *Taeniopteryx hubaulti* AUBERT, *Rhabdiopteryx alpina* KÜHTREIBER und *Leuctra alpina* KÜHTREIBER - auch ein Männchen von *Leuctra pseudorosinae* AUBERT.

Überraschend konnten gleichzeitig in Fängen vom 1., 7., 15. und 24.4.65 aus dem Kalbsangstobel am nordwestlichen Stadtrand von Kempten (!) zahlreiche Exemplare dieser seltenen Art festgestellt werden.

Am 14.4.65 fing ich auch ein männliches Tier am Wasserfall des noch tief verschneiten Ostertalbaches (rd.950m) bei der Gunzesrieder Säge.

Ein stark ausgefärbtes Weibchen trat sogar noch am 15.6.65 im Kalbsangstobel auf.

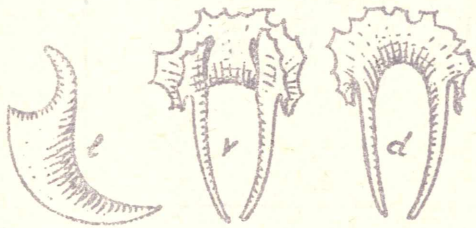
Aus dem Allgäu liegen zur Zeit 20 ♂♂ und 19 ♀♀ von *Leuctra pseudorosinae* ABBERT vor. Die Männchen weichen teilweise in der Gestalt der Rückenplatte etwas von der Aubert'schen Darstellung ab, eine Erscheinung, die wohl im Rahmen der Variationsbreite jeder Art liegen kann mag.

Da in der Literatur eine Abbildung und Beschreibung der Spermatheka von *Leuctra pseudorosinae* AUBERT bisher nicht existiert, füge ich davon einige Skizzen bei und einen

Vergleich zwischen dem Spermatheka-Ring
von

Leuctra rosinae KEMPNY (Abb.1)
(nach Raußer, 1956)

Leuctra pseudorosinae AUBERT (Abb.2)



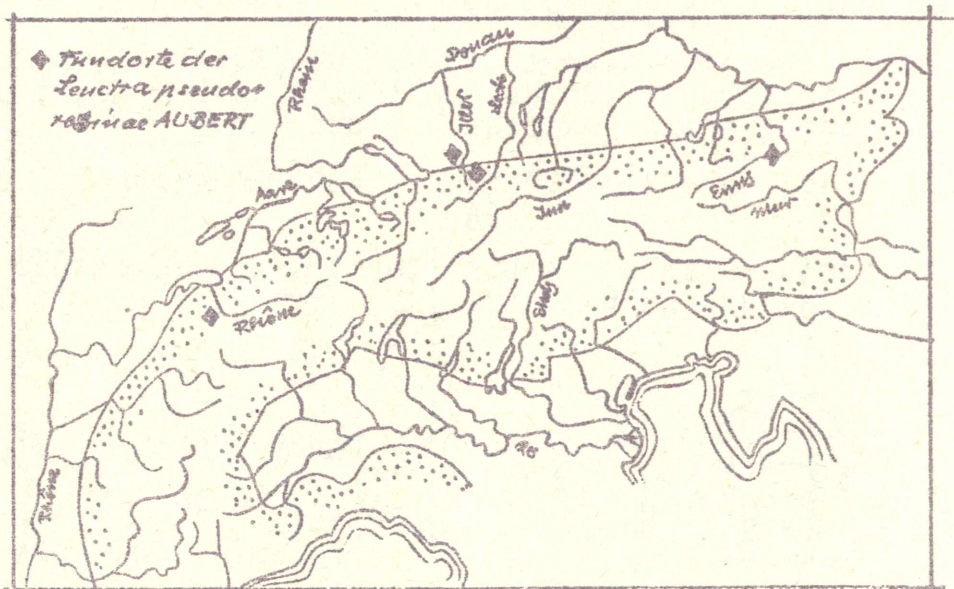
l = lateral v = ventral d = dorsal

Ring schlank, länglich, eiförmig
Höhe mindestens 2,5 mal so groß wie seine größte Breite zwischen den Innenrändern
Außenrand merklich verbreitert und stark ausgefranst
Die kurzen dorsalen Äste überragen nicht den Außenrand des Ringes
Ventrale Äste lang, schlank
In der Seitenansicht ist der Ring säbelförmig
Zwischen dem Außenrand des Ringes und dem Dorsalaste stark eingewölbt

Ring breit, kurz, mehr rundlich
Höhe kaum 1,5 mal so groß wie die größte Breite zwischen den Innenrändern
Außenrand verhältnismäßig schmal, oben nur leicht, aber unregelmäßig ausgefranst
Die kurzen dorsalen Äste überragen nur wenig den Außenrand des Ringes
Ventrale Äste gedrungen, allmählich spitz zulaufend
In der Seitenansicht erinnert der Ring an die Form einer Axt
Zwischen dem Außenrand des Ringes und dem Dorsalaste nur schwach eingesenkt, mit leichtem, nach außen geneigtem Saum.

Am 3.12.65 teilte mir Dr. J. Aubert, Lausanne, freundlicherweise brieflich mit, daß nun auch er diese Art im Juni 1965 am Col de Bretolet an der französisch-schweizerischen Grenze gefunden habe.

Die ursprüngliche Annahme, daß es sich um eine östliche Art handeln könne, hat sich hiermit als irrig erwiesen. Auffallend ist, daß alle jetzt bekannten Fundorte im Bereich der Nord- und Nordwest-Alpen liegen.



Das Vorkommen im Allgäu befindet sich genau in der Mitte des bisher bekannten Verbreitungsgebietes. Im Vergleich zu den übrigen Orten im Alpenbereich überrascht das Auftreten der Art im Kalbsangstobel, der, etwa 20 km nördlich des Alpenrandes gelegen, dem Alpenvorland angehört.

Die Westgrenze des Stadtkreises Kempten verläuft über den Mariaberg (915 m), einen Höhenrücken der ungefalteten Süßwassermolasse. In seinen Ostabhang ist nordwestlich von Kempten dieser typische Tobel tief eingeschnitten. Seine Gesamtlänge beträgt etwa einen Kilometer bei einem Höhenunterschied von 120 m (860 m oberer Zufluss, 740 m unterer Ausgang).

Außer nach ~~Regen~~ nach starken Regenfällen finden wir in dem kleinen, kaum einen Meter breiten Bächlein meist eine geringe, aber doch regelmäßige Wasserführung vor, die durch die zahlreichen Quellaustritte aus den Abhängen entlang des ganzen Tobels bedingt ist. Im unteren und im zentralen Teil machen sich immer wieder stärkere Erdbeben bemerkbar, die bisweilen den Grund meterhoch aufschütten. An den Abbrüchen erkennt man deutlich die abwechselnden Schichten von Sandstein, Nagelfluh und Mergel. Zwei mächtige Nagelfluhbänke ließen kleinere Wasserfälle entstehen. Von dem an der Nordseite angelegten Wanderweg hört man bis zu 40 m tief unten das kleine Bächlein über die Barrieren rauschen.

Dort in der Tiefe des Einschnittes, wo kaum ein Sonnenstrahl hinreicht, und wo vor allem die Erdbewegungen durch Rutsche am stärksten sind, ist der Bereich der *Leuctra pseudorosinae* AUBERT.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Naturkundliche Beiträge aus dem Allgäu = Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Arbeitskreises Kempten \(Allgäu\) der Volkshochschule Kempten](#)

Jahr/Year: 1966

Band/Volume: [10_1](#)

Autor(en)/Author(s): Mendl Hans

Artikel/Article: [Leuctra pseudorosinae Aubert 1954 neu für die deutsche Fauna. 34-37](#)